

Was Gustav Noske gesagt haben soll

Sinn angeschlossen auf einen Nachkrieg; will die deutsche Nation stark machen.

Nachst. 20. Juni. (Von Frank Taylor, Korrespondent der United Press.) Gustav Noske, von welchem es heißt, daß er der Nachfolger Scheidemanns werden wird, betrachtet einen Nachkrieg als unabweisbar. Diese Aeußerung ist in einer vertraulichen Rede an deutsche Zeitungsredakteure letzten Februar in Weimar, in welcher er seine Politik für Deutschland als Richtschnur für Militärführer darlegte.

Der Krieg ist verloren, und die Franzosen haben Elag-Rohrungen gewonnen, sagte er bei dieser Gelegenheit. Der Würfel ist gefallen; wir müssen alle unsere Anstrengungen darauf richten, für den nächsten Nachkrieg gerüstet zu sein. Derselbe ist unausbleiblich.

Das nächste Mal werden wir nicht wieder in den Fehler verfallen, in Belgien einzudringen. Es wird Frankreich mit seinen 38 Millionen allein gelten. Mit Deutschland zusammen werden wir über 80 Millionen Menschen verfügen. Nichts wird uns aufhalten können. Noch ehe die Welt es einschließt, werden wir über Frankreich dahingebraut sein; oder wir müssen und werden eine Militärmaschine aufbauen, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt.

Noske beendete seine Rede, indem er weitgehende Reformen in Schulwesen befürwortete; es soll dafür gesorgt werden, daß jeder Schüler einen halben Tag Ferien haben soll, um seine Körperkraft zu stärken, damit er einen tüchtigen Soldaten abgibt. Er erwiderte die Redakteure, von seiner Rede nichts verlauten zu lassen. Er wachte offenbar nicht, daß sich unter seinen Zuhörern ein Amerikaner befand.

Noske ist als der „eiserne Mann“ von Berlin bekannt. Seine politische Laufbahn begann er mit der Revolution in Kiel, bei welcher er eine hervorragende Rolle spielte. Zu jener Zeit zählte er zu den extremen Sozialisten. Nachdem er später zum Militärgouverneur Deutschlands gemacht wurde, ernannte er sich bei den Spartakisten und Kommunisten den Beinamen „Muhomud“. Seine nahe dem Vergorren gelegene Wohnung ist mittels Drahtverbänden abgesichert und wird streng bewacht.

Der vorausichtliche nächste Kanzler ist ein Mann der Tat, wird jedoch nicht als ein brillanter Redner betrachtet. Er ist reich entschlossen und zeigt kein Erbarmen. Er wird als der größte Gegner der Bolschewisten betrachtet; der politischen Richtung nach gehört er den Sozialistensozialisten an.

Oesterreicher reichen 4. Protestnote ein

St. Germaine, 20. Juni. — Die österreichischen Friedensdelegierten haben bei der Friedenskonferenz ihre vierte Protestnote eingereicht, in welcher sie dagegen protestieren, daß Deutsch-Oesterreich zum „Erben der ganzen Verantwortlichkeit des österreichisch-ungarischen Reiches gemacht wird.“ Es wird darinargelegt, daß zur Zeit des Kriegsausbruches das Amt des Auslandsministers und dessen beiden Beratern, sowie auch nahezu alle Geschäftsposten von Ungarn besetzt waren und sich daher die Verantwortlichkeit für den Krieg gleichmäßig auf alle Staaten der früheren Monarchie verteilt.

Warnt vor den Hunnen des Ostens

Washington, 20. Juni. — In seiner Eigenschaft als Zeuge des Einwanderungskomitees des Senats, appellierte heute Senator Nelson, von Kalifornien, an den Kongress, die westlichen Staaten vor einem wirtschaftlichen Tod durch die „Hunnen des Ostens“ zu warnen. Er verlangt, daß Japaner für immer von der Einwanderung ausgeschlossen werden und warnte Amerika gleichzeitig, sich für einen Krieg an der pazifischen Küste vorzubereiten.

Clemenceau erhält Borah's Resolution

Washington, 20. Juni. — Präsident Wilson hat heute dem Premierminister und Präsidenten der Friedenskommission Clemenceau die Borah's Resolution, in der darum ersucht wird, den irischen Delegierten auf der Friedenskonferenz Gehör zu lassen, unterbreitet. Diese Resolution ist heute dem Staatsdepartement zugewiesen.

Höhe japanische Militärs nach Sibirien.

Tokio, 17. Juni. (Verdächtig) Als Generalstabeschef Tsubota und Oberst Harauchi haben sich nach Sibirien begeben.

Das ganze Deutsche Kabinett resigniert

Weimar, 20. Juni. (Von Carl D. Groot, Korrespondent der United Press.) — Das ganze deutsche Kabinett ist heute zurückgetreten. Präsident Ebert, der erklärt hatte, mit dem Scheidemann Kabinett zu stehen oder zu fallen, wird noch vorläufig im Amt bleiben und bei der Bildung des Kabinetts beistehen.

Die Nationalversammlung wird erst morgen zusammentreten, und sich über Annahme oder Ablehnung des Friedensvertrages schlüssig werden.

Veröffentlichung der Friedensbedingungen

Washington, 20. Juni. — Wie hier bekannt wird, hat heute der stellvertretende Staatssekretär Wolf eine Devische erhalten, in welcher ihm mitgeteilt wird, daß die geänderten Friedensbedingungen heute noch veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung wird zuerst in Paris und London erfolgen. Bis jetzt ist im Staatsdepartement noch keine Abschrift derselben eingelangt. Da Herr Wolf bis jetzt aber keine Textänderungen oder sonstige Neuerungen zugewiesen erhielt, hat er um Veröffentlichung dieser Nachricht gefahlet.

Das Kriegsrecht im Hafen von Hamburg

Kopenhagen, 20. Juni. — Aus Hamburg hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß im ganzen Hafengebiet der Stadt Hamburg das Kriegsrecht erklärt wurde, nachdem es verschiedentlich zu Unruhen kam, wobei Nahrungsmittellager geplündert wurden.

Schokoladenpeise.

Zwei Pfund geriebene Schokolade läßt man mit 1/2 Tasse Wasser und 1/4 Tasse Zucker 5 Minuten kochen und fügt 1 Teelöffel Vanille-Extrakt hinzu. Einen Teelöffel Gelatine weicht man 10 Minuten in 1/2 Tasse kaltes Wasser ein, fügt zu der heißen Schokolade und löst darin völlig zergehen, vom Feuer nehmen und kalt stellen. Sobald die Peise anfangt, sich zu verdicken, verührt man damit 1/2 Pint Schlagrahm. In eine mit Öl ausgefettete Form geben und auf Eis stellen. Diese Eisformen streicht man am besten mit Salol oder mit Mandelöl an.

Ungefällige Pflaumen in Zucker.

Völlig reife Pflaumen wäscht man ab, kocht sie aus und schneidet sie in einen dünneren Zudeckel. Dazu rechnet man auf jedes Pfund Pflaumen 1/4 Pfund Zucker, den man mit ganz wenig Wasser kocht. In diesem Saft läßt man die Pflaumen einige Minuten kochen, ohne darin zu kühlen, heißt sie mit dem Schaumlöffel heraus und füllt sie in Gläser, läßt den Saft noch etwas eintochen und verteilt ihn gleichmäßig über die Pflaumen. Am anderen Tage verschließt man die Gläser und kocht sie im Wasserbade noch eine halbe Stunde.

Gefüllte Kalbsbrust.

Von einer 4 bis 5 Pfund wiegenden Kalbsbrust läßt man alle Knochen entfernen, wäscht und trocknet das Fleisch gut ab und reibt es mit Salz und Pfeffer ein. Mit einer passenden Garce wird die Kalbsbrust gefüllt, die Öffnung zugeknotet, in eine Bratpfanne gelegt, mit geschmolzener Butter oder Fett begossen und in den Bratofen gestellt, wo man das Fleisch auf allen Seiten bräunen läßt. Darauf gießt man eine Tasse Wasser zu und läßt gar braten, wobei man 20 Minuten auf jedes Pfund rechnet. Sobald der Braten gar ist, nimmt man ihn heraus, legt ihn auf einen erdarmten Kessel, entziet die Sauce und verdirbt sie mit einem Löffel Mehl, das man mit Wasser statt gerührt hat. Die Sauce gießt man durch ein Sieb und reibt sie separat in einer Sauce.

Porkchops mit Kraut und Semmelstücke.

Die Porkchops werden in Ei geknetet und mit geriebener Semmel paniert und in Fett ausgebacken. — Die Semmelstücke werden wie folgt gemacht: Das Mehl kommt in eine Schüssel, etwas Salz und Wasser, ein Ei hinein, wird gut durchgerührt, zuletzt kommen die Würfel von der Semmel hinein und alles zusammen wird gut durchgearbeitet und dann formt man 3 große Semmelknödel, welche in Salzwasser 1/2 Stunden gekocht werden. Das Kraut wird fein geschnitten und dann in eine Pfanne getan; etwas Fett, 1 Zwiebel, etwas braun gebraten, und alle zusammen wird gut durchgearbeitet und dann formt man 1/2 Pfund gelbe Erbsen, lasse sie weich kochen und passiere sie durch ein Sieb; gebe 3 Löffel Erdbeere und etwas Salz hinein und lasse ant durchkochen. Die Semmel wird in Würfel geschnitten und in Fett auf einer Pfanne gebraten.

Jur Katastrophe im Riverview Park

Falconer erklärt, daß die Stadt für das Ertrinken der vier Kinder nicht verantwortlich ist.

Barfkommisär Falconer staltete dem Stadtrat einen Bericht über das Ertrinken der vier Schüler der St. Agnes Kirchenschule am 29. Mai im See des Riverview Park ab und erklärte gleichzeitig, daß die Beschuldigungen, daß sein Departement für den Unfall verantwortlich sei, völlig grundlos seien. Er hält vielmehr die Lehrer, welche den Schulausflug beaufsichtigten, für die Katastrophe verantwortlich.

Der Auslieferung von Herrn Falconer zufolge

wurde ein 17-jähriges Mädchen von James Connolly, der die Aufsicht über den See führt, ein Boot, um annehmlich mit drei Freunden einen Kahnfahrt zu unternehmen. Später aber bestiegen, ohne Wissen von Connolly, vier weitere Mädchen das Boot, welches für acht Personen natürlich zu klein war. Das zweite Boot, in welchem sich die Knaben befanden, wurde ohne Connollys Zustimmung von den Knaben genommen, die nicht einmal ihr Rudern hatten. Die Aufsichtsführenden über die Kinderfahrt beobachteten dies wohl, legten aber dagegen keinen Einspruch ein. Der bedauerliche Unfall ereignete sich, nachdem die Kinder sich bereits über zwei Stunden in den Booten befanden, was den Beweis erbringt, daß dieselben nicht lekten.

Sen. Sherman fürchtet Einfluß des Vatikans

Washington, 20. Juni. — In seiner heutigen Rede bei Bekämpfung der Völkertage jagte Bundes Senator Sherman, Illinois, daß 25 jener 40 Nationen, die zur Völkertage gehören, sich zur römisch-katholischen Kirche bekennen, jedoch der Vatikan die Kontrolle über die Liga erhalten und die religiöse Freiheit in den Ver. Staaten und anderswo gefährdet wird. Der Vatikan, so sagte er, sei der stärkste Feindworte der Liga.

Wilson wieder in Paris „im Geschirr“

Paris, 20. Juni. — Präsident Wilson hatte heute gegen Mittag mit den amerikanischen Friedensdelegierten eine Konferenz. Am Nachmittag wird er einer Konferenz der „Großen Fünf“ beizuwohnen.

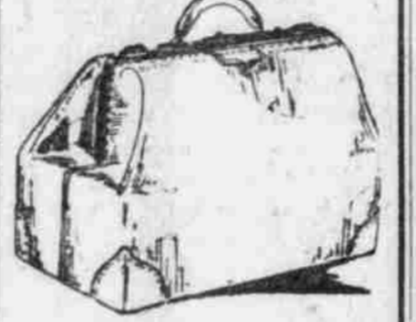
Straßenkrawalle in Frankfurt am Main

Frankfurt, 20. Juni. — Eine aus Frankfurt am Main, hier eingetroffene Devische meldet, daß dort ein Straßenkampf ausbrach, als ein französischer Offizier die Verhaftung eines Zivilisten angeordnete. Es fanden Volksaufläufe statt, und zwischen der Polizei, die den Offizier zu schützen suchte, und der Menschenmenge kam es zum Kampf, in welchem Verluste mehrere Schiffe fielen. Ein Zivilist wurde getötet und mehrere andere erlitten Verletzungen. Die Ordnung wurde erst wiederhergestellt, als der Polizeipräsident die Menge mitteilte, daß die französische Artillerie auf die Stadt feuern werde, falls französische Offiziere ferner belästigt würden.

Schweizer schützen ihre Grenzen

Bern, 20. Juni. — Die Schweiz hat starke Truppenmassen bei Winterthur, Schaffhausen und Frauenfeld zusammengezogen, um die Grenze gegen allenkünftige in Deutschland nach Unterzeichnung des Friedensvertrages stattfindende Unruhen zu schützen.

Ferien-Reisetaschen



Die bessere Sorte

Kaufen Sie von den Fabrik-Taschen, die guten Dienst geben werden und die zu tragen Sie sich nicht schämen brauchen. Markiert zu \$3.75, \$4.50, \$5.00 und \$6.75.

Freling & Steinle 1803 Farnam St.

Das Heiratsversprechen gebrochen.

Fräulein Cora Doubledan, von Madison Wis., hat im hiesigen Distriktsgericht Tom Brown, der Sohn der Frau Thom. Brown, durch deren Verhaftung kürzlich die Polizei in Schwulitäten kam, wegen Nichterhaltens des Heiratsversprechens auf \$15,000 Schadenersatz verklagt. Fräulein Doubledan gibt in ihrer Klageschrift an, daß sie Brown in ihrer Heimatstadt vor zwei Jahren kennen und lieben lernte, während derselbe die Wisconsin Staatsuniversität besuchte. Als er ihr schließlich das Heiratsversprechen gab, sei sie mit ihm in intimen Verkehr getreten, der nicht ohne Folgen blieb. Schließlich wurde die Hochzeit für den 1. Mai festgesetzt. Brown aber verfiel am 30. April. Im Dezember 1917 wurde der Verlobten ein Todesurteil abgelesen, dessen Vater Brown sein soll. Dieser aber leugnet die Sache rundwegs ab.

Erhält \$22,000 Schadenersatz.

Richter Droup sprach gestern im Distriktsgericht Clifford D. Marsh die Summe von \$22,000 als Entschädigung zu für Verletzungen, welche dieser erlitt, als er vom Automobil des Arthur J. Keeline überfahren wurde. Herr Keeline gab zu, die Schuld an dem Unfall zu tragen; und erwiderte persönlich den Richter, die Entschädigungssumme festzusetzen.

Es ist ganz gut, meint ein Lauscher, daß Marinelektor Daniels das Schiffsbauprogramm stark reduziert hat... nach dem 1. Juli wird es fortgesetzt an dem nötigen Quantum fehlen, um die neuen Schiffe in gehöriger Weise zu kaufen.

Entzieht sich seiner Verhaftung.

Non Stella, welcher in Verbindung mit den kürzlichen Polizeifandalen zu einer sehr geschickten Personlichkeit wurde, ist gekannt drei Polizisten die ihn am 16. und Tavernport Strafen stehen sahen, mit einem großen Automobil durch die Lappen gegangen und konnte bis jetzt nicht wieder aufgefunden werden. Stella, welcher kürzlich ein schriftliches Geständnis ablegte, daß er mit mehreren Polizisten die Nagza auf das Gebiet: 2206 Cash Straße geplant habe, ist jetzt in den betreffenden Verhandlungen als Zeuge gewünscht.

Griechen fiel Mädchen an.

Heute findet im Polizeigericht die Verhandlung gegen den Griechen John Thomas statt, der kürzlich an 20. und Harnes Strafen ein junges Mädchen in verbrecherischer Absicht anstell. Veron Wade, ein früherer Polizist, eilte auf die Hilfe der des Mädchens herbei und verbrachte Thomas eine tüchtige Tracht Krügel, worauf er dessen Verhaftung veranlaßte. Er soll an 20. und Dodge Strafen einen Freispruch erhalten.

„Ice Cream“ wird teurer. Die Omaha „Ice Cream“ Fabrik haben den Beschluß gefaßt, den Preis für dieses beliebte Erfrischungsmittel um 10 Cents pro Gallone zu erhöhen. Sie geben an, daß die verschiedenen Bestandteile desselben, sowie Arbeitskraft so bedeutend im Preise gestiegen sind, daß ein derartiger Schritt unausweichlich ist.

Advertisement for Dr. John A. Niemann, Rheumatism specialist, with a portrait of the doctor and contact information.

Advertisement for Washington Market, 1407 Douglas Straße, Omaha, Nebraska, listing various goods and prices.

Advertisement for Bauholz (Lumber) and Bowman-Kranz Lumber Co., featuring a large image of a house and text about building and repair work.

Advertisement for Feines Victrola, highlighting the low cost price and quality of the records.

Advertisement for Neuer Krug Park, featuring a car and the slogan 'THE FEARLESS GREGGS AUTOS THAT PASS IN THE AIR'.

Large advertisement for Nebraska Power Company, featuring a fan and text about electric fans and services.